

Auch ohne Schnee viel Spaß am Skihang

Von Gudrun Stabenow

Rugiswalde. Die Mattenwettkämpfe waren am Wochenende für Jung und Alt ein Erlebnis.

„Hoffentlich fällt bald Schnee!“ Das können sich nur Skifahrer wünschen, wie der neunjährige Tim Köcher aus Friedersdorf. Auch die anderen 160 Mitglieder des Skiclubs Rugiswalde e. V., der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen begeht, warten voller Ungeduld auf die „weiße Pracht“.

Doch bis der Winter Einzug hält, begnügen sich die kleinen und großen Skifans mit Plastematten. Auch die Wettkämpfe, die am Wochenende ausgetragen wurden, fanden auf Matten statt. Sie mussten ständig mit Wasser bespritzt werden, um die Gleitfähigkeit zu erhalten. Tim, der beim regionalen Wettstreit am Sonnabend stolz die Startnummer 37 trägt, saust den Skihang rasant im Slalom hinunter. Man könnte denken, dass er schon mit Skiern auf die Welt gekommen ist. Vor drei Jahren hat er im Skiclub mit dem Training angefangen, das auch im Sommer stattfindet, dann allerdings in der Halle.

„Für Sportler ist es wichtig, ihre Kondition und Beweglichkeit zu erhalten“, sagt Karl-Heinz Sturm, der Technische Leiter. Um die aktive Trainingszeit zu verlängern, wird ab Mitte beziehungsweise Ende September auf Matten gefahren. Das macht nicht nur Tim großen Spaß, sondern auch den anderen etwa 30 Mädchen und Jungen, die am Training teilnehmen.

„Sonst fahren wir mit dem Lift, aber bei Wettkämpfen laufen wir den Hang hoch, um warm zu werden“, erzählt die elfjährige Franziska Peter aus Eibau. Sie konzentriert sich ganz auf den Start und die etwa 250 Meter lange Abfahrt. Im ersten Durchgang braucht sie 28,31 Sekunden und im zweiten 28,81 Sekunden. So ganz zufrieden ist sie damit nicht, denn sie möchte auch mal Erste in ihrer Altersklasse sein. So wie Julius Mütze aus Langburkersdorf, der mit 20,29 und 20,05 Sekunden strahlender Champion bei der Jugend AK 16 wurde. Er trainiert schon seit acht Jahren und startete sogar bei nationalen und internationalen Wettkämpfen in den Alpen. Da wird Franziska wohl noch tüchtig üben müssen.

Schade, dass der Nieselregen am Sonnabend immer stärker wurde. Dafür strahlte am Sonntag die Sonne umso mehr. Sportlerinnen und Sportler aus Sachsen, Thüringen und Tschechien gingen im Kampf um den begehrten Mattenpokal an den Start. Unter ihnen auch Astrid Sturm von der Nationalmannschaft „Telemark“ und Claudia Nitsche. Beide sind Mitglieder des Rugiswalder Skiclubs, der diesen Wettkampf schon zum 27. Mal organisierte.



Thomas Rinke vom SC –Rugiswalde gleitet über die Matten, als hätte er den feinsten Pulverschnee unter den Brettern. Foto: D. Zschiedrich